

Wochen-Zeitung

FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLEBUCH

Bauer gewinnt Innovationspreis

Flühli: An der diesjährigen Ausstellung »Swiss Tier« in Luzern wurden erstmals an Firmen und Landwirte Medaillen und Anerkennungspreise für innovative Produktneuheiten oder Ideen verliehen. Zu den Preisträgern gehört auch Peter Studer von der Schwandalp in Flühli.

Auf einen Aufruf hin gingen insgesamt 47 Projekte ein, davon 31 von Firmen, beziehungsweise Gewerbetreibenden und 16 von Landwirten. Von den Firmenneuheiten wurden zwei mit Goldmedaille, zwei mit Silbermedaille und sechs mit Anerkennungspreisen ausgezeichnet. Von den Teilnehmern am landwirtschaftlichen Innovationswettbewerb erhielten fünf einen Anerkennungspreis. Diese Auszeichnung erhielten Produkte zugesprochen, die sich durch eine besondere Funktionalität und einen hohen Wert an Praxisbedeutung abheben.

Die Jury setzte sich aus 19 Persönlichkeiten aus Praxis, Beratung und Forschung zusammen, unter ihnen Christoph Böhnert, Direktor des LBBZ Willisau-Schöpfheim. Zusammen repräsentierten die Mitglieder ein breit abgestütztes landwirtschaftliches Fachwissen.

Stationärer Klauenstand

Gewöhnlich muss für die Klauenpflege beim Rindvieh von irgendwo ein mobiler Stand hergeholt werden. Peter Studer von der Schwandalp in Flühli kam nun auf die Idee, in seinem Laufstall eine eigene, feste Einrichtung zu konstruieren, eine, die sich mit geringem Zeitaufwand aufstellen und wieder (an der Decke) versorgen lässt.

Das zu behandelnde Tier wird am Kopf im Fressgitter festgehalten. Mittels Knopfdruck und Ziehen zweier Hebel an der nahen Wand werden Elektromotor und Hydraulik in Gang gesetzt, wonach die beiden Seiten des Standes gegen den Boden absinken. Das Tier steht somit schon im Klauenstand, der nun auch hinten mit entsprechender Vorrichtung geschlossen wird. Es stehen zwei Vorder- und eine Hinterfusswinde zur Verfügung. Der Beleuchtung dienen drei einzeln einschaltbare, an der Decke montierte Halogenleuchten. Nach der Behandlung des Tieres wird der Stand mittels Betätigung der Hydraulik sauber und platzsparend an der Stalldecke versorgt. Das Aufziehen wie das Absenken der Seitenteile dauert lediglich etwa eine halbe Minute. Der Stand wird kaum beschmutzt, da er keinen Bodenkontakt hat.

Patent angemeldet

Peter Studer denkt, dass seine solide und durchdachte Konstruktion eine zweckmässige und angenehme Klauenpflege beim Rindvieh gewährleistet. Er freut sich über die empfangene Auszeichnung. Inzwischen hat er seinen stationären Klauenstand beim Amt für geistiges Eigentum zur Patentierung angemeldet. Ob in absehbarer Zeit eine kommerzielle Nutzung der Erfindung in Frage kommt, steht noch nicht fest.

02.10.2003 :: Walter Küng (wkf)